

paysafecard.com Wertkarten AG: Sicher und einfach bezahlen im Internet – ein IBM e-business.



Überblick

■ Die Herausforderung

Schnelle organisatorische und technische Realisierung einer vorhandenen Geschäftsidee: die Einführung der Prepaid-Karte.

■ Die Lösung

IBM Global Services entwickelte das Applikations-Design und entwarf die IT-Architektur. Der Produktionsbetrieb läuft komplett bei IBM.

■ Die Vorteile

Unabhängigkeit von Plattformen, Skalierbarkeit nach oben und unten, Sicherheit nach strengen Banken- und Industriestandards.

Micropayment einfach für alle.

Die paysafecard.com Wertkarten AG in Wien ist ein Start-up-Unternehmen, das seit April 2000 existiert. Ihr Gründer Dr. Armin Sageder hatte eine revolutionäre Internet-Geschäftsidee: „paysafecard – the prepaid card for webshoppers“. Und er verfügte über ein klares Konzept für die gewünschten Funktionalitäten und über eine solide Finanzierung. Die paysafecard ermöglicht es, auch kleinste Beträge bargeldlos über das Internet zu bezahlen: für den Käufer mit geringstmöglichem Aufwand, für den Web-Shop-Betreiber kontoeingangssicher und für die dahinterstehende Bank ohne Risiko. Dr. Armin Sageder: „Die paysafecard erfüllt zwei wesentliche Bedürfnisse der Menschen: Sicherheit und Unabhängigkeit. Und sie ist Synonym für eine neue Einfachheit im Umgang mit dem Internet.“

Verfahren wie Kreditkartenzahlung, Kontolastschrift oder Rechnungsversand sind im E-Commerce zwar gang und gäbe, aber bei kleineren Beträgen oft aufwändig und teuer für den Anbieter und lästig für den Käufer. Dr. Sageder: „Mit Hilfe der ausgewiesenen e-business Kompetenz von IBM ist es uns gelungen, eine Marktlücke für Anbieter und Nutzer zu füllen: einfaches, sicheres Micropayment über das Internet, bei völliger Wahrung der Privatsphäre.“ Seit November 2000 ist die Karte in Österreich erhältlich, seit Juni 2001 in Deutschland.

Web-Shopper können in bereits über 1000 Webshops einkaufen und ohne Risiko und ohne Preisgabe persönlicher Daten bezahlen. Der Käufer rubbelt einen 16-stelligen PIN-Code auf seiner Karte frei. Im Web-Shop gibt er diesen Code und die zu bezahlende Summe ein. Der Betrag wird von seinem Kartenkonto abgebucht. Karten sind mit verschiedenen Werten ab 25 Euro und über ein breites Händlernetz erhältlich. Dazu gehören Händler aus dem Telekommunikations- und IT-Bereich, Tankstellen, Kioske, Tabakgeschäfte oder Lotto-Toto-Aannahmestellen. Eine einfache Suchfunktion auf der Homepage von paysafecard.com zeigt den Weg zur nächstgelegenen Verkaufsstelle. Web-Shop-Betreiber, die ihren Kunden diesen bequemen Bezahlweg bieten möchten, können einen der zertifizierten Implementierungspartner auswählen, um die paysafecard-Funktionen zu imple-

mentieren. Dazu wird, angepasst an die IT-Landschaft des Web-Betreibers, eine Schnittstelle im Portal eingetragen. Dies dauert in der Regel wenige Tage.

Komplexes Design, höchste Sicherheit.

Wie ein solches, bisher nicht existierendes System in einer IT-Landschaft abgebildet werden könnte, dies ging als Aufgabe an drei renommierte IT-Unternehmen. Die Eckpunkte lauteten: Entwurf der Applikation und Hardware-Architektur, komplettes Outsourcing, Hosting, Einbindung von SAP Modulen. IBM Österreich legte das überzeugendste Konzept vor. Die Fachleute von Business Integration Services – Analytiker, Designer, Architekten, Entwickler – erstellten gemeinsam mit der Geschäftsführung von paysafecard.com ein Pflichtenheft und entwarfen diese Landschaft.

„Wir verfügen über exzellente Wettbewerbsvorteile, dank der erstklassigen Lösung mit ihrer einfachen Skalierbarkeit.“

Dr. Armin Sageder, Gründer und
Vorstandssprecher, paysafecard.com
Wertkarten AG

Dabei wird die eingegebene PIN-Nummer an den Web-Server von paysafecard.com geleitet und per SSL verschlüsselt. Hier wird die Eingabe von der Applikation geprüft und weitergegeben an verschiedene Datenbanken. SAP läuft offline. Dort wird die Zahlung verarbeitet und abgebucht.

Bevor die Karten produziert und ausgeliefert werden, erzeugt das System eindeutige 16-stellige Nummern, und zwar genauso viele wie Karten bestellt wurden. Bevor die Karten zum Distributor gehen, werden sie im System geladen. Sie sind aber noch nicht aktiviert. Erst wenn der Distributor beispielsweise eine kleine Anzahl an einen Händler weitergibt, aktiviert er die

Karten. Werden die Karten also vorher entwendet, sind sie wertlos. Dies ist eine der wichtigsten Sicherheitssäulen des Konzepts.

Das System läuft zur Zeit in einer UNIX/IBM **@server** pSeries-Umgebung. Besonders wichtig für das Unternehmen paysafecard.com ist, dass das System jederzeit nach oben oder nach unten skaliert werden kann. Es läuft in einer Großrechnerumgebung ebenso wie auf einer leistungsfähigen PC-Plattform. Der IBM WebSphere Application Server ist die Basis für diese Plattformunabhängigkeit und bietet mit seinen Load-Balancing-Funktionen die Option für fast unbegrenztes Wachstum.

Das gesamte System wird in einem Wiener IBM Rechenzentrum gehostet, physisch nach hohen IBM Standards und mit einer Shared Firewall nach außen zu zwei Internet Service Providern abgesichert. Firewalls gibt es auch zu den Client-PCs bei paysafecard.com selbst, zum SAP Server-Support und zum IBM Servicenetz für die Wartung. Firmeneigene SAP Experten von paysafecard.com arbeiten inzwischen direkt im IBM Rechenzentrum. Das Herzstück, die Kartendatenbank, läuft offline im nächtlichen Batch.

paysafecard.com agiert mit seinem Angebot fast wie eine Bank – und die Banken als Partner und Geldgeber legen sehr hohen Wert auf die Sicherheitsarchitektur. In Österreich wird die paysafecard von BAWAG Bank für Arbeit und Wirtschaft, in Deutschland von der Commerzbank verwaltet und herausgegeben. Die Partnerbanken zeigten sich höchst beeindruckt von dem hohen Sicherheitsstandard, den IBM mit der Applikation und mit dem Rechenzentrum bietet. Eine 7x24-Stunden-Verfügbarkeit ist ohnehin selbstverständlich.

Kürzeste Time-to-market dank IBM.

Start des Projektes mit IBM im Mai 2000, Betriebstart im Oktober 2000: IBM hat das Projekt (Applikationserstellung, HW-Beschaffung, Internet-Anbindung, Sicherheitseinrichtungen) in extrem kurzer Zeit realisiert. Die Zusammenarbeit mit paysafecard.com war hervorragend.

Die gemeinsame Weiterentwicklung ist beschlossene Sache: Online-Verkauf der Karten oder Wiederaufladbarkeit.



© Copyright IBM Corporation 2002

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:

ibm.com
ibm.com/e-business/de/hosting

IBM, das IBM Logo und das e-Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, mySAP, R/2, R/3 und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.